

Der Schützenkönig

Ein Schützenjahr schließt und beginnt mit der festgesetzten Jahreshauptversammlung. Doch ehe der Winter über das Land kommt, herrscht am KK-Schießstand nochmals ein munteres Treiben. Das Auslöschschießen und das Königskettenschießen beschließen die KK-Saison. Noch einmal erwacht aller Ehrgeiz, wenn die Königskette mittels eines Tiefgeschosses oder einer Leistungsserie ausgeschossen wird.

Es ist eine ganz besondere Ehre, Schützenkönig zu sein, für ein Jahr bei allen festlichen Anlässen die Schützenkette zu tragen, um sie dann in würdiger Form bei der Jahreshauptversammlung dem neuen Schützenkönig zu übergeben oder, was auch schon vorgekommen, erneut überreicht zu bekommen.

Der Chronist schuf die materielle Voraussetzung für eine Schwoicher Schützenkette, sammelte alte Münzen, bekam namhafte Spenden, und daraus entstand eine Königskette, die schon viel Bewunderung ausgelöst hat. Am 18. Oktober 1959, anlässlich der 150-Jahr-Feier der Tiroler Freiheitskämpfe 1809, erhielt die Kette ihre Weihe. Gar bald regte sich der Wunsch, eine kleinere Kette für unsere Jungschützen anzuschaffen.

Schützenkönig

1959 Kaltenhauser Ludwig
1960 Waldner Alois
1961 Embacher Andrä
1962 Waldner Alois
1963 Kaltenhauser Johann
1964 Unterrainer Johann
1965 kein Protokollvermerk
1966 Hutter Guntram
1967 Waldner Alois
1968 Gratz Willi
1969 Embacher Andrä
1970 Kaltenhauser Johann
1971 Kaltenhauser Ludwig
1972 Hutter Guntram
1973 Bichler Josef
1974 kein Protokollvermerk
1975 Gratz Willi
1976 Kaltenhauser Ludwig
1977 Ritzer Ägyd
1978 Kaserer Anton
1979 Kaserer Anton
1980 Kaindl Franz
1981 Kaindl Franz
1982 Kaindl Franz
1983 Kaindl Franz
1984 Kaindl Franz
1985 Kaindl Franz
1986 Mair Norbert
1987 Freithofer Georg

Jungschützenkönig

Wörgötter Johann
Kaserer Anton
Wörgötter Johann
keine Vergabe!
Freithofer Georg
Freithofer Georg
Freithofer Georg
Mair Norbert

Thaler Klaus
Thaler Klaus
Ritzer Hubert
Ritzer Hubert
Thaler Alois
Schlechtleitner Arno
Steinbacher Herbert
Steinbacher Herbert
Embacher Franz
Embacher Franz
Edinger Markus
Edinger Markus
Kaindl Martina

Schützen-Ausredn (Gsangl)

Aus dem Jahre 1851; entnommen der „Tiroler Schützenzeitung“ vom Mai 1927

Maxl, was tust denn du
Mit der Latearn?
An Schütz'n, der koan Ausred woäß,
Suachet i gearn.

Dear is mir z'früh broch'n
Hob's gor nit enttraut;
Saggara – den hob i
Ganz überschaut.

Kurzelet moanet i
Wird er halt sein.
Iatz is er gar z'hoach!
Schau, dös macht da Wein.

Wenn er nit z'recht ist,
War er schon guat;
Hansl, iatz schau, was
Der Wind nit all's tuat.

O Jerum! Iatz hab i miar
Viel z'viel ausgruckt;
Mei Schneller, der kriacht
Und i habs nit derdruckt.

Seit i mei Stutz'n
Zum Frisch'n hab geb'n,
Steckt miar koa Schuß mear
Beim schienst'n Darheb'n.

Weil bei dem Abgian
Koa Pöller nit kracht,
Wett i mei Seel, dös
Nui Pulver hat's g'macht.

Links kurz a Dreier!
Iatz bild dir's ein,
Halbweiß – da kann nur
Der Einschlag schuld sein.

Der is mir weg,
Wia's mei Hearz hat begeart,
Aber iatz siech:
Mei Blei is nix weart!

Und 's G'sangl ist aus
Aber 's Glasl no voll,
Drum ein Hoch allen Schützen
Vom Landl Tirol!

Wer mit den Sportschützen mehr zu tun hat, weiß, daß der Schütze auch heute gerne dazu neigt, für die nicht erbrachte Leistung eine „Entschuldigung“ zu suchen; einmal für sich selbst, aber vor allem für jene, die sein Schießen verfolgt und kontrolliert haben. Da ist selbst der kleinste Nachteil Grund genug, um zu begründen, warum er nicht besser geschossen habe.